



sozialpartnerschaft Nachwuchsabteilung

Mach was gegen Krebs!

Mit der Aktion „Mach was gegen Krebs!“ werben die Jugendfußballer des 1. FC Köln ihren Ruf in die Waagschale, um gemeinsam mit der Deutschen Kinderkrebshilfe Altersgenossen von einer gesunden Lebensweise zu überzeugen.

„Leistung in der Gemeinschaft ist alles, was wir kompetent bringen – ein nachhaltiger Ansatz, den die Jugendabteilung des FC als wichtigen Ausbildungspol definiert hat. „Aufklärung“ und „Sensibilisierung“ für eine gesunde Lebensweise sind dabei nur ein Teil des Ansatzes. Ebenso wichtig ist es, anderen Menschen zu helfen. So können die Nachwuchsfußballer ihren Teil dazu beitragen, andere Menschen nach besten Kräften zu unterstützen – als Vorbild und durch ihre Unterstützung. Einer für alle, alle für einen: dieses Grundprinzip lernen die Jugendlichen-FC-Spieler auch durch die Fußballstunden. Die vertragliche Sozialpartnerschaft mit der Deutschen Kinderkrebshilfe geht auf die Jahre 2002 zurück. Seitdem sind 14 bis 16 Spieler der

gemeinsamen Organisation im Laufe der Jahre für die viele beteiligten Kinder zur Verfügung gestellt worden. „Mach was gegen Krebs!“ heißt die jüngste Aktion, die im Rahmen des Galeriacups nach ihrer Anfangsphase auf eine gesunde Lebensweise abzielt. Spielerisch werden den Kindern schwerwiegende Aufklärungsarbeiten deutlich gemacht, dass eine gesunde Lebensweise Krebs und andere Krankheiten vorbeugen kann. Demotivierend attraktiv war das Programm. Mit Freude waren die Kinder bei der Sache als es geht, die Beweglichkeit auf einem Fußballmatten zu testen, gesunde Diätpläne zu machen oder sich in allen Farben des Regenbogens schmecken zu lassen. Und es wunderte das Team der best angelegten Aufklärungskampagne nicht über gesunde Lebensweise macht Spaß. Demnach der Hintergrund ist nicht, jedes Jahr erkrankten



„Im Leben geht es immer um mehr“

Unternehmens-Geschäftsführer der Nachwuchsabteilung berichtet über die Sozialpartnerschaft mit der Kinderkrebshilfe.



Christoph Herberich: „Die Zusammenarbeit mit der Deutschen Kinderkrebshilfe ist ein fester Bestandteil für unsere Spieler und Mitarbeiter geworden. In den letzten Jahren hat sich eine Reihe von Initiativen gebildet, die das große Engagement von beiden Seiten dokumentieren. Durch die Beteiligung der Spieler an diesen Aktionen ist es zur Selbstverständlichkeit geworden, anderen zu helfen.“

Christoph Herberich, Geschäftsführer der Nachwuchsabteilung des 1. FC Köln: „Die Zusammenarbeit mit der Deutschen Kinderkrebshilfe ist ein fester Bestandteil für unsere Spieler und Mitarbeiter geworden.“

„Es gibt eine Reihe von Spielern, die in ihrem privaten Umfeld Erfahrungen mit Diabeteserkrankungen haben. Leider ist diese Krankheit sehr jugendmäßig. Jeder reagiert unterschiedlich auf den Kontakt mit Betroffenen. Ich war sehr überrascht, wie sensibel, aufmerksam und ohne Berührungängste sich jugendliche Spieler bei einem Besuch einer Kinder-Krebsklinik verhalten haben.“

Christoph Herberich, Geschäftsführer der Nachwuchsabteilung des 1. FC Köln: „Die Zusammenarbeit mit der Deutschen Kinderkrebshilfe ist ein fester Bestandteil für unsere Spieler und Mitarbeiter geworden.“

„Wir möchten unseren Spielern aufzeigen, dass im Leben immer um mehr geht. Leistungssportler müssen ihre Verantwortlichkeiten, ausschließlich auf die eigene Leistungsentwicklung, bezogene Wahrnehmung erweitern, um sich auch in der jüngeren Persönlichen und Leistungsentwicklung weiterentwickeln zu können. Dieses Bewusstsein fördern wir mit der Kampagne. Als Nachwuchsführung geben wir ein Signal für unsere soziale Verantwortung insbesondere gegenüber Kindern und Jugendlichen mit Diabetes.“